Unsere Kirche: Keine Festung, sondern ein Zelt (Papst Franziskus)

Das Schöne an einem Zelt ist ja, dass es beliebig erweiterbar ist, damit „alle“ darin Platz finden können. Kirchen müssen immer offene Türen haben, denn das zeigt, was eine Kirche überhaupt ausmacht: Sie ist immer offen!

Daher werden wir unsere Pfarrkirche – das Zentrum unserer Gemeinde und unseres Dorfs – auch außerhalb der Gottesdienstzeiten für Besucher und Gott-Sucher und zum stillen Gebet öffnen.

Im ersten Schritt laden wir an den vier Sonntagen im Advent (29.11., 6.12., 13.12. und 20.12.) und den beiden Weihnachtsfeiertagen jeweils von 14 bis 17 Uhr in die Pfarrkirche ein.

Bitte nutzen Sie diese Gelegenheit,
wenn Sie aufgrund der aktuellen Pandemiesituation an den Sonntagsmessen nicht mehr regelmäßig teilnehmen können oder wollen,
wenn Sie Ihren Kindern oder Enkelkindern die Krippe oder die szenischen Darstellungen im Advent zeigen möchten,
wenn Sie in Zeiten der erzwungenen sozialen Abstände den weiten Raum unserer Kirche schätzen,
wenn es Ihnen ein Bedürfnis ist, in der Ihnen vertrauten Pfarrkirche zu beten.

Bitte betreten Sie die Kirche nur mit Mund-Nasen-Schutz und halten Sie die pandemiebedingten Mindestabstände ein.

Um die offene Kirche auch im kommenden Jahr weiterführen zu können, benötigen wir allerdings Ihre Unterstützung.

Sofern Sie sich vorstellen können, an einem Sonntag – oder auch an einem festen Werktag nachmittags – für eine oder anderthalb Stunden, allein oder zu zweit, in der Kirche „einfach“ nur anwesend zu sein, teilen Sie dies bitte dem Leitungsteam der Pfarrversammlung mit. Dabei geht es nicht nur um ein fürsorgliches Auge für die Einrichtung und Kunstschätze der Kirche, sondern auch für die Besucher, die häufig nur selten mit Kirche zu tun haben, und die für ein „Willkommen“ dankbar sein werden.

Wir freuen uns über Ihren Besuch der offenen Kirche, Ihre Unterstützung sowie Ideen und Anregungen.

Ihr Leitungsteam der Pfarrversammlung
Roswitha Braun, Hans-Alfred Hahn, Petra Heine und Elke Kluitmann